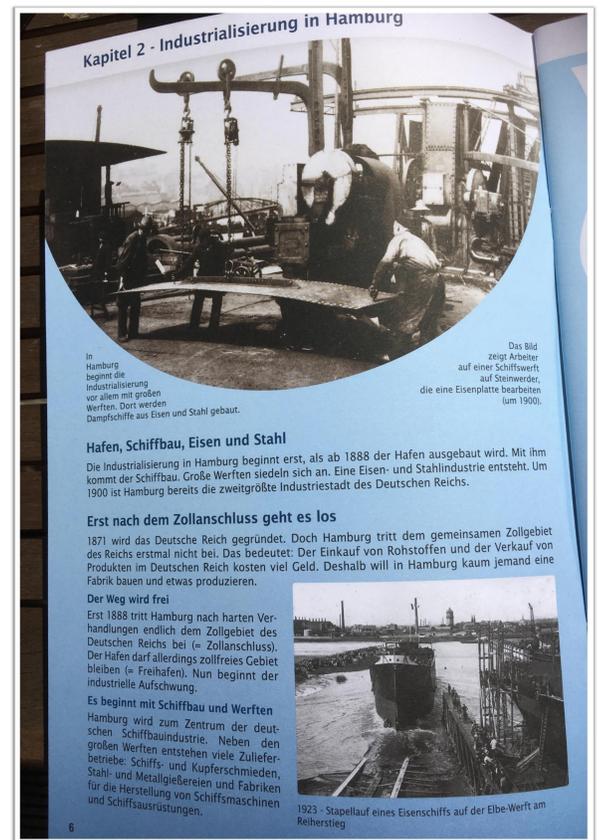
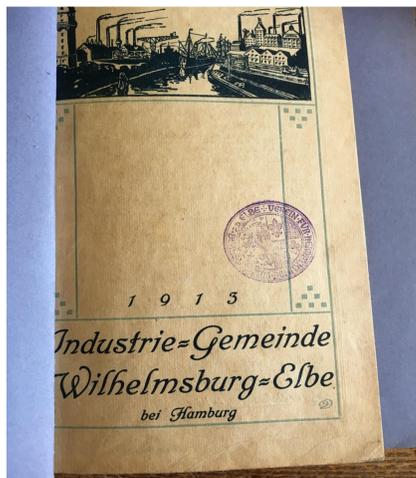


100 Jahre Otto Meyer & Co.

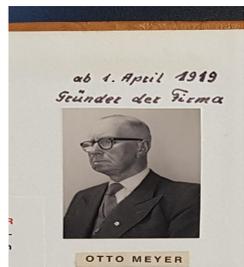
Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg

Mit dem Zollanschluss Hamburgs von 1888 und der Sicherung des Freihafens als zollfreies Gebiet begann die Industrialisierung Wilhelmsburgs zu dem „idealsten Industriegebiet des Deutschen Reiches“. Es wurde in wenigen Jahren eine komplette Infrastruktur zur Industrieansiedlung „ auf der grünen Wiese“ entwickelt. Dazu gehörten, Hafenbecken, Kanäle, Straßen und ein Eisenbahnnetz, sowie Unterkünfte für die Arbeiter, nach 1920 auch Kanalisation und Stromversorgung.

Die Gebrüder Vering kaufen Ende der 1890er Jahre 250 Hektar Land am Reiherstieg und entwickeln das Gelände als Industriegebiet



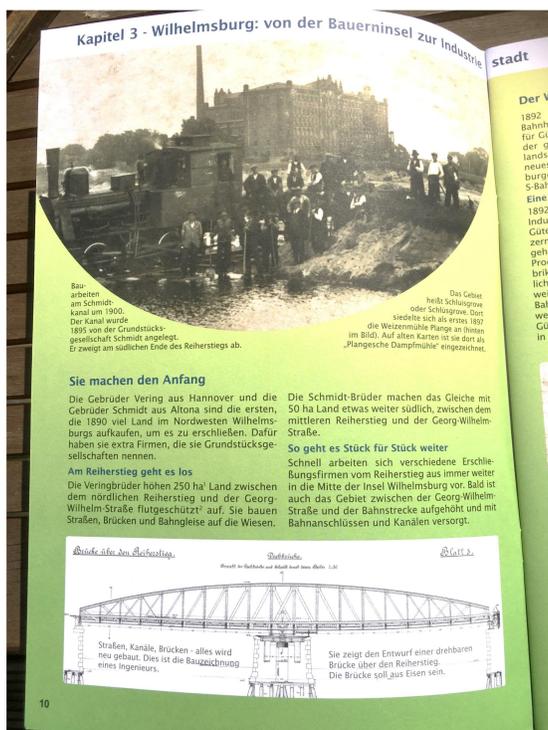
Adolf Koopmann betreibt sein Kolonialwarengeschäft oben rechts am Vogelhüttendeich Ecke Ernst August Deich 1919 kauft Otto Meyer ihm das Geschäft ab.



Unten: Rosa Luxemburg spricht für die polnischen Arbeiter, die vor allem in der Wollkämmerei arbeiten.



Oben: Dorothea, Gräfin von Wilhelmsburg und Stammutter des englischen Königshauses



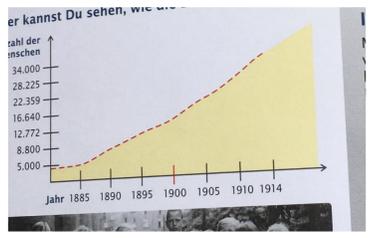
1892 wird die Wilhelmsburger Industriebahn gegründet, die schon bald 80 Unternehmen anbindet.

2018 bestimmt die HPA das alle ungenutzten Hafengleise rückgebaut werden müssen

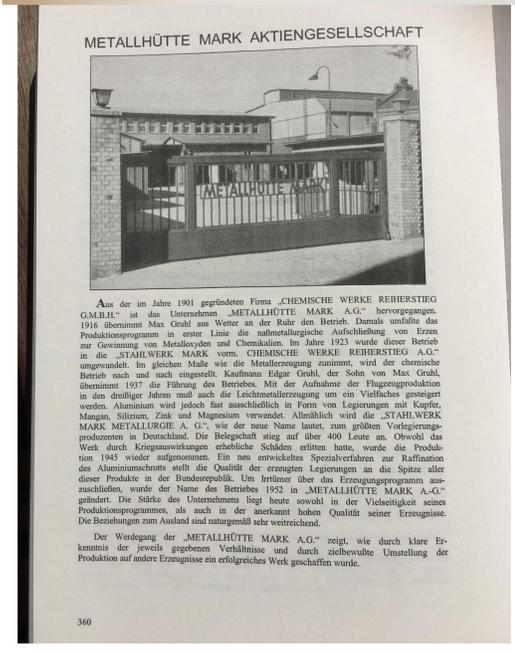




Tkocz, Ledwin, Holynski, Hulinski....



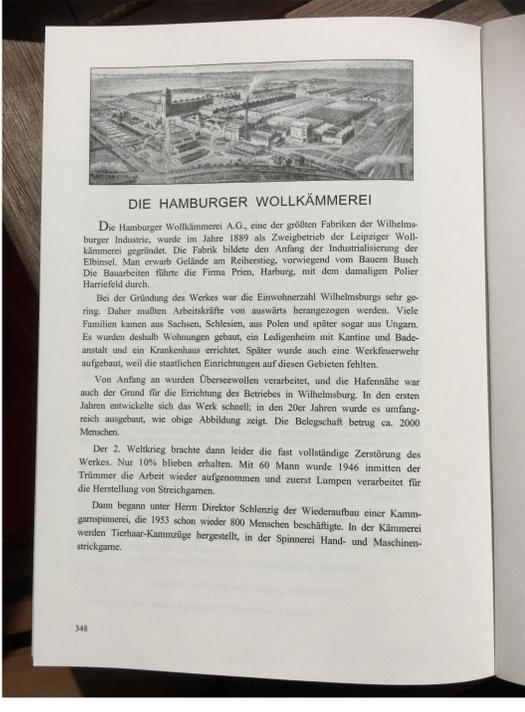
Schema des Bevölkerungswachstums in wenigen Jahren



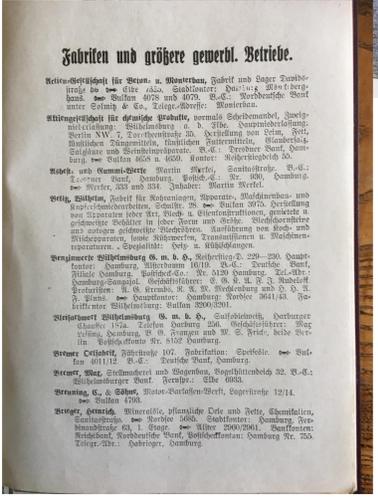
Nachdem die Infrastruktur geschaffen war, bemühte man sich von politischer Seite um die Ansiedlung großer Industriebetriebe und dem Ausbau des Schiffbaus.

Otto Meyer erkannte sehr schnell das die Zukunft in Sortimenterweiterung um technische Artikel wie Schrauben, Werkzeug und Metallwaren bestand. Schon 3 Jahre nach Übernahme fand sich die Änderung im Branchenbuch wieder.

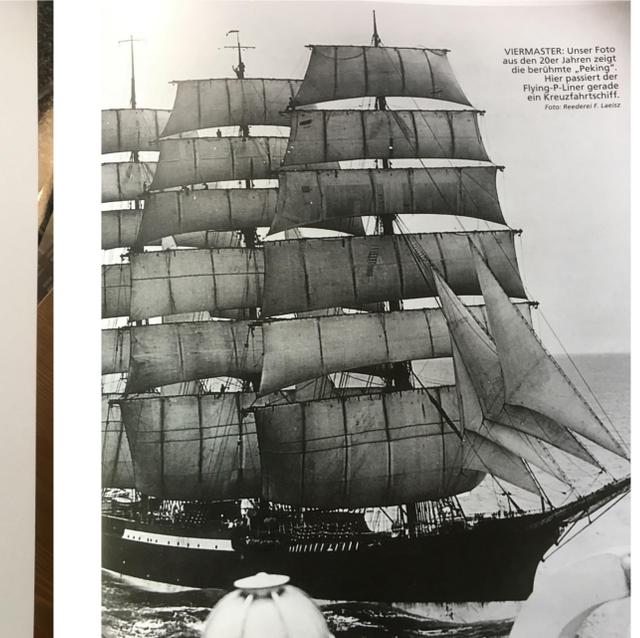
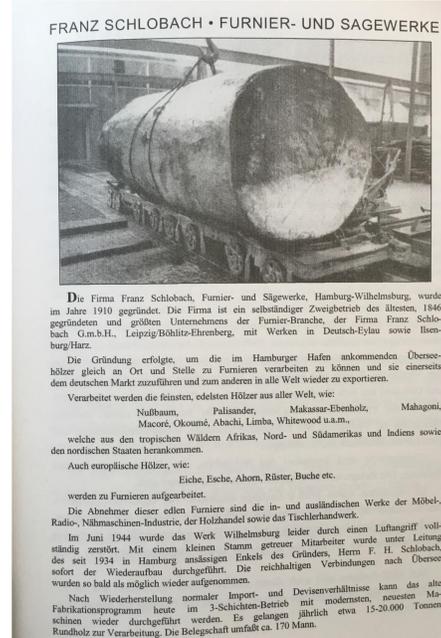
Hier einige Nachbarn aus dem Reiherstiegviertel:



Otto Meyer hat noch heute die Holzprobenstecher im Sortiment.



Der Schiffbau bei Blohm und Voss boomt, die Peking sollte Salpeter aus Chile fahren.



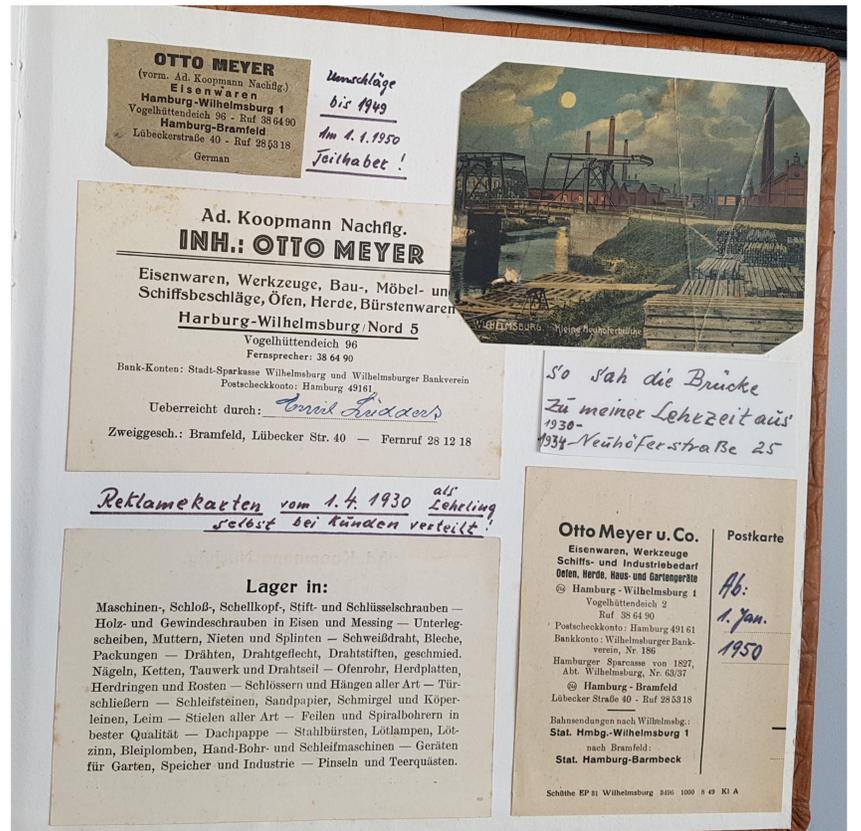
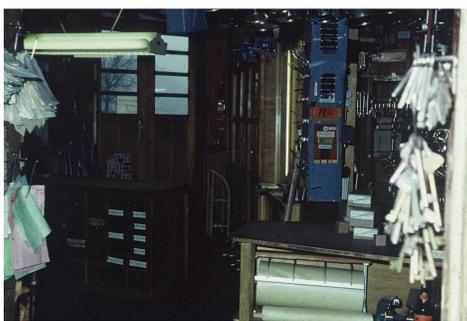
VIERMASTER: Unser Foto aus den 20er Jahren zeigt die berühmte "Peking". Hier passiert der Flying-P-Liner gerade ein Kreuzfahrtschiff.
Foto: Reederei F. Lenz

100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg



Alltag bei Otto Meyer & Co in den 30er Jahren



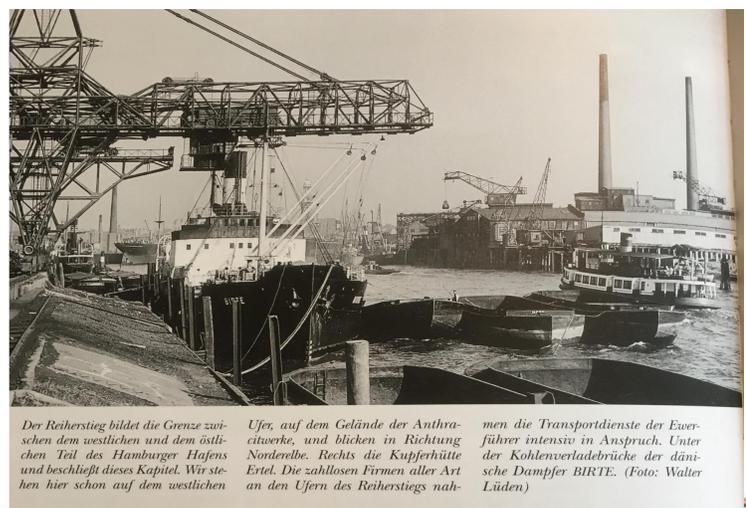
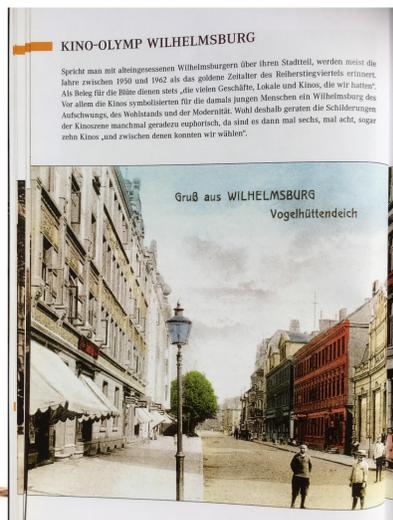
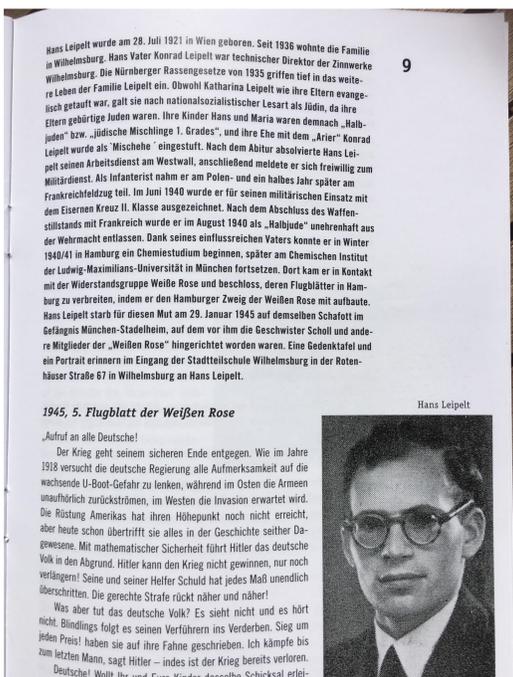
Es hat gedauert bis die Nazis auch in Wilhelmsburg Fuß gefasst haben. Die Hamburger Werftarbeiter galten auch während des Nationalsozialismus als teilweise resistent gegen die herrschenden Einflüsse. 1938 kam es zu einer Mitteilung der Gestapo mit der Feststellung, dass Hamburger Werftbelegschaften noch zu „70 % rot“ seien.

Die Bedeutung des Industriestandorts Wilhelmsburg war groß. So wurden z.B. die Speicher Ströh und Rethe durch eine Verordnung von 1935 zur Unabhängigkeit von Getreidelieferungen gebaut. GTH ist heute noch Kunde von Otto Meyer. Alle Industriebetriebe wurden bedeutsam für den Krieg. Blohm für die Rüstungsindustrie, Chemie und Raffinerien für Munition und Versorgung. Mit Beginn des Zweiten Weltkriegs waren die vier größten Hamburger Werften Blohm & Voss, Howaldtswerke, Deutsche Werft und Stülcken insbesondere im U-Boot-Bau tätig. Mit der Bismarck lief 1939 das größte Schlachtschiff der Welt vom Stapel.

Otto Meyer hatte damals wie heute für fast alle Hafenbetriebe Material am Lager



Ein wichtiger Nachbar aus den Zinnwerken am Veringkanal war Hans Leipelt als Anhänger der weißen Rose.

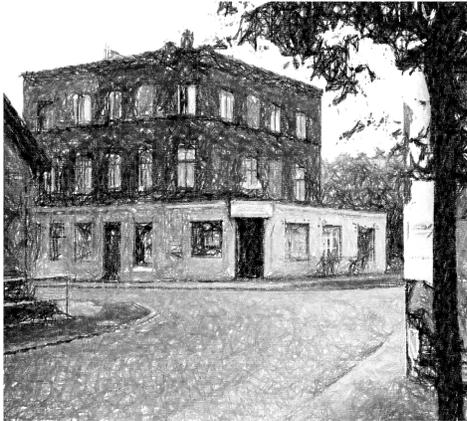


100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg



Nach der Flut 1962 musste das alte Geschäft abgerissen werden, nun kam Planung und Umzug in die Neuhöfer Straße.



Nach der Flut wurde von der Politik entschieden Wilhelmsburg nicht wieder so aufzubauen wie es war. Die Folgen waren ein Abzug der Mittelschicht und auch die Verarmung der Bevölkerung. Viele Unternehmen hatten ihre Existenz verloren, so waren z.B. die Besitzer der Werft Zehbe am Vogelhüttendeich ertrunken und hinterließen fünf Kinder. Der älteste Sohn, 28 baute die Reparaturwerft wieder auf.

Mitteilungen der Handelskammer Hamburg

März 1969

Der Grundstein für das heutige Unternehmen wurde durch Herrn Otto Meyer gelegt, als er 1899 die Gemäldevermittlungsgesellschaft gründete. Im Laufe der Jahre wurde daraus eine Fachhandlung für Eisenwaren, deren Kundenstamm sich von Werften, Industriearbeitern, Kaufleuten und Handwerkern zusammensetzte. Diese Handlung wurde miteigentlich von Emil Lüdgers eingeleitet und durchgeführt, der 1962 als Lehrling in die Firma Otto Meyer eintrat, später Teilhaber und nach der Aussiedlung des Firmengründers im Jahre 1976 Alleinvertreter wurde. Das aufstrebende Unternehmen wurde in den letzten Jahren von einigen Rückschlägen betroffen. Die Flutkatastrophe 1962 setzte die Geschäftstätigkeit fast völlig außer Wasser. Nachdem die Schäden beseitigt und die Räume wieder aufgebaut waren, vor allem durch die Unterstützung durch die Hamburger Domäne, die erforderlichen Bausummen mit den Behörden und Bankung lagern in den Händen der Lüdgers, der beiden mit großem und zum Vorteil seiner Kunden vollendet. So zeigt sich heute im neuen attraktiven Gewand jedes Kunden, der die nach in Umfang treu geblieben ist. Die Geschäftstätigkeit ist durch den erheblichen Ausbau auf einer neuen Geschäftsstelle und einem Mitarbeiterstamm. Unter diesen Umständen ist die Firma noch viele erfolgreiche Geschäftsjahre.

Firma Otto Meyer & Co.
Hr. Emil Lüdgers

Bauen im Bunkerschutt



in wenigen Tagen ist Einweihung!

Einweihung an

den alten Eingang!

Das neue Gebäude entstand auf Bunkerschutt. Friedrich Holst, noch heute Kunde von Otto Meyer, war das ausführende Bauunternehmen.

50 Jahre OMC in Wilhelmsburg

Letzten und dem Meistbesitzer bis hin zu alle Einzelheiten. Die Leistungsfähigkeit ist bereits erkennbar, sobald man die Ladungsbereiche betritt. Hier sind die Waren, die im Laufe der Jahre durch die Flutkatastrophe 1962 zerstört wurden, heute wieder in den Regalen zu sehen. Die Flutkatastrophe 1962 setzte die Geschäftstätigkeit fast völlig außer Wasser. Nachdem die Schäden beseitigt und die Räume wieder aufgebaut waren, vor allem durch die Unterstützung durch die Hamburger Domäne, die erforderlichen Bausummen mit den Behörden und Bankung lagern in den Händen der Lüdgers, der beiden mit großem und zum Vorteil seiner Kunden vollendet. So zeigt sich heute im neuen attraktiven Gewand jedes Kunden, der die nach in Umfang treu geblieben ist. Die Geschäftstätigkeit ist durch den erheblichen Ausbau auf einer neuen Geschäftsstelle und einem Mitarbeiterstamm. Unter diesen Umständen ist die Firma noch viele erfolgreiche Geschäftsjahre.

allein kann für alle

in neuen Räumen

Abendblatt

Wilhelm-Zeitung

Vom Lehrling zum Chef

Ein Wilhelmsburger Meisterbetrieb feiert 50. Geburtstag

1. April 1969

Otto Meyer & Co.

Hamburg, Wilhelmsburg, Eka Industriestraße

Es gratulieren herzlich und wünschen herzlich viel Erfolg die Mitarbeiter

Am 1. April 1919 feiert die Firma Otto Meyer & Co. ihr 50jähriges Bestehen.

Otto Meyer & Co.
Hr. Emil Lüdgers



100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg

Namen und Strukturen unserer Kunden ändern sich - die Arbeit bleibt die Gleiche - hier anhand der **Beispiele ADM und der Altenwerder Schiffswerft**



Als 1925 in der Hansmühle das Bollmannsche Extraktionsverfahren eingesetzt wurde, konnte man aus Pflanzenöl Lecithin gewinnen. Damit war Hamburg 5 Jahre später die Wiege der Lecithinproduktion weltweit. Bald wurden die Produkte höchst erfolgreich in den USA vermarktet. ADM ist Kunde von Otto Meyer seit über 40 Jahren.

Die Schiffswerft Rudolf Meier & Söhne war eine 1920 in Hamburg-Altenwerder gegründete Reparaturwerft, die 1984 in die Altenwerder Schiffswerft übergang. Von 1957 bis in die 1980er Jahre wurden viele kleine



Passagierschiffe, Flussfähren, Arbeitsboote, -pontons, Hafenbarkassen und Transport-schuten für Afrika, vorwiegend für Ghana und Nigeria sowie einige Feuerlöschboote für arabische Länder und für BP sogar eine schwimmende Tankstelle gebaut. 2002 wurde das Containerterminal Altenwerder als eines der modernsten Terminals der Welt eröffnet.

Die Werft musste in den Reiherstieg umziehen und ist noch heute Kunde von Otto Meyer.

Und die Arbeit hinter den Arbeitsabläufen? Manchmal ist es gut wenn man den Hammer mit einem Griff aus dem Regal holt damit weitergearbeitet werden kann!



Auch viele kleiner Betriebe durchlaufen wesentliche Veränderungen in der Struktur, die Arbeit bleibt die Gleiche, die Anforderungen aber steigen. So ist heute z.B. die

Arbeitssicherheit ein viel größerer Faktor als vor 30 Jahren, ebenso die Dokumentation der Prozesse und nicht zuletzt der neue Kommunikationsweg Internet. All diese Änderungen fordern Kunden und Lieferanten gleichermaßen.

Wenn Otto Meyer früher einen Hammer geliefert hat, sah es so aus:

Telefonische Bestellung –auf Lieferschein notieren und Preis einsetzen – Lieferung des Hammers- Unterschrift - Rechnung

Heute : Anfrage erst telefonisch oder per Mail, dann: Angebot gemäß der internationalen Konzern Compliance-Richtlinien, erfassen des Artikels mit SAP Systemnummer des Kunden, Angebot mit Zahlungs- und Lieferbedingungen- Bestellung des Kunden aus SAP- Auftragsbestätigung mit Angebots, SAP Auftragsnummer System Artikelnummer unter Hinweis auf Prüfsiegel/ Zeugnis, Lieferbedingungen und Termin. Lieferung gemäß Sicherheitsrolle des Werkes, sonst darf der Fahrer das Werksgelände nicht betreten, Sicherheitsschuhe, Helm, persönliche Erfassung und regelmäßige Schulung beim Werksschutz, **Abliefern des Hammers**, Unterschrift, bei Verlassen des Werksgeländes abmelden. Rechnung mit abweichender Rechnungsanschrift nach Polen, Rechnung wird im automatischen Zahllauf maximal 6 Wochen nach Lieferung bezahlt, ganz automatisch! -☺

Der stete Wandel:

2012, 124 Jahre nach seiner Gründung, fällt der Freihafen. Eine Hamburger Ära und das Erfolgsmodell der Hansestadt Hamburg ist beendet.

So sieht die Welt im Hafen heute aus:



100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg

Namen und Strukturen unserer Kunden ändern sich - die Arbeit bleibt die Gleiche - hier anhand der **Beispiele ADM und der Altenwerder Schiffswerft**



Als 1925 in der Hansamühle das Bollmannsche Extraktionsverfahren eingesetzt wurde, konnte man aus Pflanzenöl Lecithin gewinnen. Damit war Hamburg 5 Jahre später die Wiege der Lecithinproduktion weltweit. Bald wurden die Produkte höchst erfolgreich in den USA vermarktet. ADM ist Kunde von Otto Meyer seit über 40 Jahren.

Die Schiffswerft Rudolf Meier & Söhne war eine 1920 in Hamburg-Altenwerder gegründete Reparaturwerft, die 1984 in die Altenwerder Schiffswerft übergang. Von 1957 bis in die 1980er Jahre wurden viele kleine



Hafen, historische Ansichtskarte, ca. 19

Passagierschiffe, Flussfähren, Arbeitsboote, -pontons, Hafenbarkassen und Transport-schuten für Afrika, vorwiegend für Ghana und Nigeria sowie einige Feuerlöschboote für arabische Länder und für BP sogar eine schwimmende Tankstelle gebaut. 2002 wurde das Containerterminal Altenwerder als eines der modernsten Terminals der Welt eröffnet.

Die Werft musste in den Reiherstieg umziehen und ist noch heute Kunde von Otto Meyer.

Und die Arbeit hinter den Arbeitsabläufen? Manchmal ist es gut wenn man den Hammer mit einem Griff aus dem Regal holt damit weitergearbeitet werden kann!



Auch viele kleiner Betriebe durchlaufen wesentliche Veränderungen in der Struktur, die Arbeit bleibt die Gleiche, die Anforderungen aber steigen. So ist heute z.B. die

Arbeitssicherheit ein viel größerer Faktor als vor 30 Jahren, ebenso die Dokumentation der Prozesse und nicht zuletzt der neue Kommunikationsweg Internet. All diese Änderungen fordern Kunden und Lieferanten gleichermaßen.

Wenn Otto Meyer früher einen Hammer geliefert haben, sah es so aus:

Telefonische Bestellung –auf Lieferschein notieren und Preis einsetzen – Lieferung des Hammers- Unterschrift - Rechnung

Heute : Anfrage erst telefonisch oder per Mail, dann: Angebot gemäß der internationalen Konzern Compliance-Richtlinien, erfassen des Artikels mit SAP Systemnummer des Kunden, Angebot mit Zahlungs- und Lieferbedingungen- Bestellung des Kunden aus SAP- Auftragsbestätigung mit Angebots, SAP Auftragsnummer System Artikelnummer unter Hinweis auf Prüfsiegel/ Zeugnis, Lieferbedingungen und Termin. Lieferung gemäß Sicherheitsrolle des Werkes, sonst darf der Fahrer das Werksgelände nicht betreten, Sicherheitsschuhe, Helm, persönliche Erfassung und regelmäßige Schulung beim Werksschutz, **Abliefern des Hammers**, Unterschrift, bei Verlassen des Werksgeländes abmelden. Rechnung mit abweichender Rechnungsanschrift nach Polen, Rechnung wird im automatischen Zahllauf maximal 6 Wochen nach Lieferung bezahlt, ganz automatisch! -☺

Der stete Wandel:

2012, 124 Jahre nach seiner Gründung, fällt der Freihafen. Eine Hamburger Ära und das Erfolgsmodell der Hansestadt Hamburg ist beendet.

So sieht die Welt im Hafen heute aus:



100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg

Die Organisationen ändern sich, die Arbeit bleibt -

Führungswechsel, Einzug der Computer und Digitalisierung

Als Emil Lüders stirbt, ist die Unsicherheit für Alle groß. Die Erbin möchte die Firma nicht behalten und so übernimmt **1989** ihr Nachbar Klaus Fiebig, unterstützt durch seinen Berater Udo Otter Otto Meyer & Co. Im gleichen Jahr fiel die Mauer, Deutschland wurde wiedervereinigt und plötzlich gingen hohe staatliche Investitionen und viele wirtschaftlichen Aktivitäten in den Osten. Manche Firma wurde in den Osten verlegt oder man ging von dort auf Jobsuche in den goldenen Westen. Der Nachbar Zeyn hatte nun (wieder) Arbeiter aus dem Osten. Tausende kamen nach Hamburg, fest oder als Pendler. Vor allem aber wurde Hamburg durch die Öffnung nach Osten zum zentralen Knotenpunkt des Handels mit Russland und Polen.

1989 wurden 16500 Container/Jahr über Hamburg nach Polen und Russland verschifft, 16 Jahre später waren es 1 Million.

1989 begannen Computer die Büros zu erobern.

Ein Jahr später beginnt Susanna Fiebig ihre Lehre bei Otto Meyer. Mit dem Beginn des Computerzeitalters, beginnt auch die Veränderung bei Otto Meyer. Aufgabe: alle Informationen aus Listen, Karteikarten, Büchern und Köpfen in eine EDV zu bringen. MS Dos, war das System der Wahl, das Programm mbf neben der Datev der Anfang, Windows steckte noch in den Kinderschuhen.



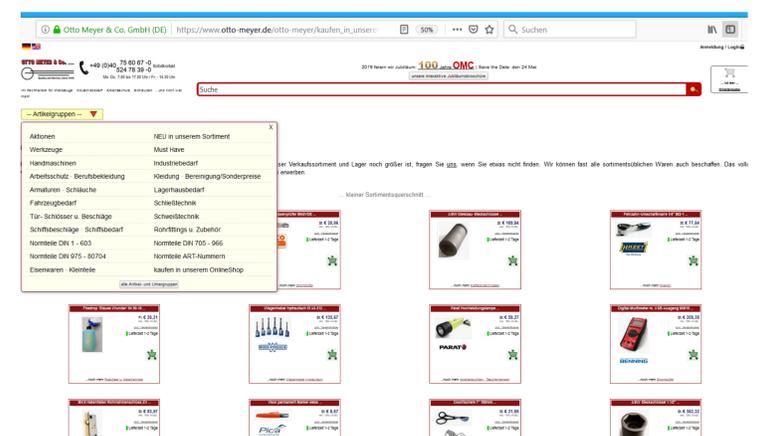
Übernahmen durch Otto Meyer & Co.

- Fa. Teufert aus Rothenburgsort
- Fa. Weeke aus Bramfeld
- Fa. Wilhelm Kelle Speicherbedarf aus der Altstadt
- Fa. Dockweiler GmbH mit 5 Mitarbeitern aus der Eiffestrasse/Hamm

Kann Otto Meyer auch digital? Klar!!

- 2001 Lagerpflege Eurogate organisiert
- 2002 Domain Otto Meyer geht online,
- 2004 Ausrüstung der Berliner Flughäfen mit bedruckter Arbeitsschutzbekleidung aus zweitem Standort in Wilhelmsburg.
- 2007 Umweltzertifizierung QuB
- 2008 Onlineshop geht live mit 11.000 Artikeln in Anbindung an die Warenwirtschaft mit täglicher Aktualisierung

Das Otto Meyer Team 2019



Herausforderung für die Politik heute in Hamburg

.....(Herrigel/Voskamp/Wittke 2017).

In der Umsetzung globaler Wertschöpfungsketten und der Aufrechterhaltung des weltweit organisierten Produktionsflusses sind der Seetransport und damit auch die Hafenwirtschaft von zentraler Bedeutung: **Bei fast jedem Produkt, mit dem wir in Berührung kommen („Ninety Percent of Every thing“, George 2013), kommt es in seinem Entstehungsprozess und/oder dem seiner Produktionsmittel zu maritimen Transportprozessen und entsprechenden Umschlagprozessen in einem Seehafen,...** Überall herrschen Werftenkrisen, nur nicht in Hamburg. Hier sind die Bücher von Blohm und Norderwerft mit Spezialschiffbau gefüllt. Die Schiffmaschinenbauer haben ihre Kompetenz schon vor 10 Jahren aus Asien zurück geholt, wir haben Innovatoren wie Becker Marine, ..wir haben einen Industrie-u. Technologiestandort in einer der schönsten Städte Europas, hier können sich neue produzierende Unternehmen ansiedeln.....

.....jedenfalls Schrauben und Werkzeug braucht jeder.

- 2008 Solaranlage 13 kWp realisiert
- 2009 Simple Systems Einkaufsplattform



- angeschlossen als Vertriebskanal für große Kunden
- 2010 Übernahme Wilhelm Kelle, Sortiment online
- 2011 erste eigene OCI Schnittstelle realisiert
- 2013 Flughafen Qatar, größter Auftrag in der Geschichte von OM & Co.
- 2016: 24000+ Artikel online, Verkauf europaweit



100 Jahre Otto Meyer & Co.

Eine Firma im Zentrum der Industrialisierung in Hamburg

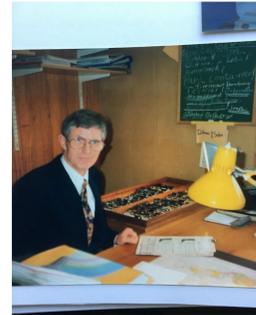
Die Organisationen ändern sich, die Arbeit bleibt -
Führungswechsel, Einzug der Computer und Digitalisierung

Als Emil Lüders stirbt, ist die Unsicherheit für Alle groß. Die Erbin möchte die Firma nicht behalten und so übernimmt **1989** ihr Nachbar Klaus Fiebig, unterstützt durch seinen Berater Udo Otter Otto Meyer & Co. Im gleichen Jahr fiel die Mauer, Deutschland wurde wiedervereinigt und plötzlich gingen hohe staatliche Investitionen und viele wirtschaftlichen Aktivitäten in den Osten. Manche Firma wurde in den Osten verlegt oder man ging von dort auf Jobsuche in den goldenen Westen. Der Nachbar Zeyn hatte nun (wieder) Arbeiter aus dem Osten. Tausende kamen nach Hamburg, fest oder als Pendler. Vor allem aber wurde Hamburg durch die Öffnung nach Osten zum zentralen Knotenpunkt des Handels mit Russland und Polen.

1989 wurden 16500 Container/Jahr über Hamburg nach Polen und Russland verschifft, 16 Jahre später waren es 1 Million.

1989 begannen Computer die Büros zu erobern.

Ein Jahr später beginnt Susanna Fiebig ihre Lehre bei Otto Meyer. Mit dem Beginn des Computerzeitalters, beginnt auch die Veränderung bei Otto Meyer. Aufgabe: alle Informationen aus Listen, Karteikarten, Büchern und Köpfen in eine EDV zu bringen. MS Dos, war das System der Wahl, das Programm mbf neben der Matev der Anfang, Windows steckte noch in den Kinderschuhen.



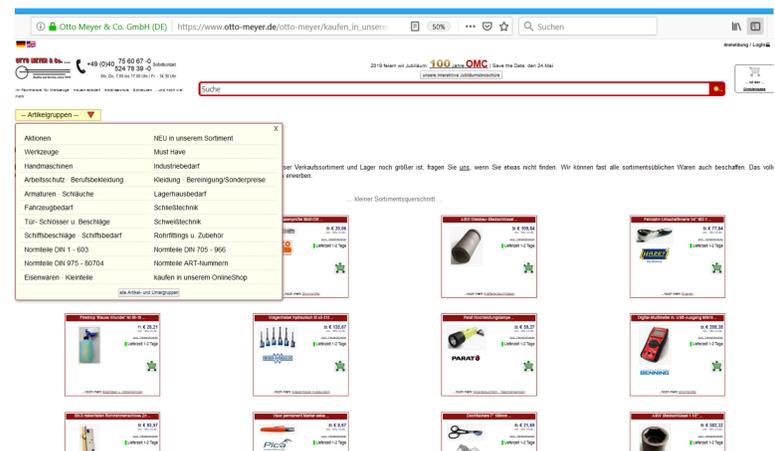
Übernahmen durch Otto Meyer & Co.

- Fa. Teufert aus Rothenburgsort
- Fa. Weeke aus Bramfeld
- Fa. Wilhelm Kelle Speicherbedarf aus der Altstadt
- Fa. Dockweiler GmbH mit 5 Mitarbeitern aus der Eiffestrasse/Hamm

Kann Otto Meyer auch digital? Klar!!

- 2001** Lagerpflege Eurogate organisiert
- 2002** Domain Otto Meyer geht online,
- 2004** Ausrüstung der Berliner Flughäfen mit bedruckter Arbeitsschutzbekleidung aus zweitem Standort in Wilhelmsburg.
- 2007** Umweltzertifizierung QuB
- 2008** Onlineshop geht live mit 11.000 Artikeln in Anbindung an die Warenwirtschaft mit täglicher Aktualisierung

Otto Meyer Team 2019



Ausforderung für die Politik heute in Hamburg

(Herrigel/Voskamp/Wittke 2017). In der Umsetzung globaler Wertschöpfungsketten und der Aufrechterhaltung des weltweit organisierten Güterflusses sind der Seetransport und damit auch die Hafenvirtschaft von zentraler Bedeutung: Bei fast jedem Produkt, mit dem wir in Berührung kommen (90 Prozent of Every thing, George 2013), kommt es in seinem Lebenszyklus zu einem maritimen Transportprozess und/oder dem seiner Produktionsmittel zu maritimen Transportprozessen und entsprechenden Umschlagprozessen in einem Seehafen, ... In Hamburg herrschen Werftenkrisen, nur nicht in Hamburg. Hier sind die Büchsenwerke von Hamburg und Norderwerft mit Spezialschiffbau gefüllt. Die Schiffmaschinenbauer haben ihre Kompetenz schon vor 10 Jahren aus Asien zurück geholt, wir haben Innovatoren wie Becker Marine, ..wir haben einen Industrie- u. Technologiestandort in einer der schönsten Städte Europas, hier können sich neue produzierende Unternehmen ansiedeln.....

.....jedemfalls Schrauben und Werkzeug braucht jeder.

2008 Solaranlage

13 kWp realisiert

2009 Simple Systems

Einkaufsplattform

angeschlossen als

Vertriebskanal für große Kunden

2010 Übernahme Willhelm Kelle, Sortiment online

2011 erste eigene OCI Schnittstelle realisiert

2013 Flughafen Qatar, größter Auftrag in der Geschichte von Otto Meyer Co.

2016 24000+ Artikel online,

Verkauf europaweit

